

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Kaiser	Vorname:	Angela
E-Mail-Adresse	angkai84@yahoo.de		
Gastland	England		
Gasthochschule	University of Gloucestershire		
Aufenthalt	von: 24.7.2012	bis:	7.6.2013

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

☒ ja
☐ nein
☐ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Vorbereitung:

Ein Auslandssemester kostet jede Menge Vorbereitungen.

Das wichtigste ist das Learning Agreement mit der Modulwahl. Um die dementsprechende Wahl zu treffen, informiert man sich am besten über das vielfältige Angebot (im Bereich Sport) unter:

<http://resources.glos.ac.uk/currentstudents/undergraduate/courselist>

Jedoch muss ich dazu sagen, dass diese Auswahl keine finale Entscheidung ist, sondern eher eine Art Überblick verschaffen, denn in meinem Fall hat sich daran in England vor Ort noch eine ganze Menge geändert.

Zu den weiteren Vorbereitungen, die ich vor meiner Abreise getroffen habe, zählten die Wohnungssuche im Internet, das Abschließen einer Auslandsrankenversicherung, der Antrag auf Auslandsbafög, das Eröffnen eines Online-Kontos mit VISA Karte, die Flugbuchung, der Beurlaubungsantrag an der Heimatuni, die Beantragung der Rückerstattung vom Semesterticket und oder des Semesterbeitrages, die Buchung der „Welcome Week“, Überprüfung des Handyvertrages, Koffer packen und viele Dinge mehr...

Anreise:

Meinen Flug habe ich nach London Heathrow gebucht. Da ich die „Welcome Week“ gebucht habe, wurde ich, wie viele andere dort direkt vom Flughafen mit einem großen Bus abgeholt, das ist ein Service der in der „Welcome Week“ enthalten ist.

„Welcome Week“:

Diese kann ich jedem empfehlen, auch wenn ich sie persönlich etwas zu überteuert finde. Neben täglichen Englisch Unterricht und kleinen Ausflügen bekommt man jede Menge Informationen zum studieren und Leben in der UK. Während dieser Zeit ist auch die Modulwahl nochmals überprüft worden und man hat die Gelegenheit mit Unterstützung von der Uni sich eine Wohnung zu suchen. Ebenfalls findet eine Registrierung mit der NHS (National Health Service) statt, welche dann wichtig wird, wenn man in der UK mal einen Arzt aufsuchen muss. Neben all diesen Formalitäten knüpft man in dieser Zeit besonders schnell soziale Kontakte und lernt Cheltenham kennen.

Unterkunft:

Wie eingangs bereits erwähnt habe ich mich bereits in Deutschland um eine Unterkunft gekümmert. Ein Erasmusstudenten aus dem Vorjahr hat mir den Rat gegeben in Cheltenham zu wohnen, auch wenn man als Sportstudent in Gloucester am Oxstall Campus studiert,

welcher ca. eine halbe Stunde mit dem Bus (Kosten: 1£) entfernt ist. Auch wenn Gloucester mir persönlich sehr gut gefällt, habe ich die in Entscheidung, in Cheltenham zu wohnen, keinen Augenblick bereut. Die Mehrheit der internationalen und auch der einheimischen Studenten wohnt in Cheltenham und das Studentenleben spielt sich zum größten Teil dort ab. Von September bis Februar habe ich in dem billigsten Wohnheim Challinor Hall (83£/Woche) im Park Campus in Cheltenham gewohnt. Da dieses jedoch dann renoviert werden sollte, wechselte ich bis zum Ende meines Studiums (Ende Mai) in ein Studentenhaus (79£/Woche) in der Nähe des FCH Campus. Rückblickend hat beides seine Vor- & Nachteile und ich bin froh beides ausprobiert zu haben.

Universität:

An der University of Gloucestershire habe ich mich stets sehr wohl gefühlt.

Obwohl mein Hauptcampus Oxstalls in Gloucester war, hatte ich durch Veranstaltungen und Umzug auch an den anderen 3 Campussen in Cheltenham zu tun. Jeder Campus ist einzigartig.

Der Campus in Oxstalls ist der modernste. Alles befindet sich in einem kleinen übersichtlichen Gelände und ist daher sehr familiär.

Die Studienbedingungen am Oxstalls Campus sind hervorragend. Von meinen Modulen konnte ich sehr viel mitnehmen, oft bekamen wir durch Praktikas die Möglichkeit das Gelernte sofort umzusetzen. Viel Zeit habe ich in der Bibliothek mit Selbststudium verbracht. Man hat in England 4 Module pro Semester, die meistens aus Vorlesung, Seminar und Praktikas bestehen, in denen man Gelerntes weiter vertieft. Die Module sind von der Studentenzahl begrenzt. Die Gruppengrößen sind überschaubar, sodass Vorlesungen oft schon Seminarcharakter haben. Pro Seminar hat man in der Regel 2 Prüfungsleistungen zu erbringen. Neben Examen und Präsentationen haben bei mir den Hauptanteil Essay schreiben (1500-2000 Wörter) eingenommen. Das war zunächst Neuland für mich, jedoch bin ich sehr froh diese Erfahrung gemacht zu haben und fühle mich im Hinblick auf meine Bachelor-Arbeit jetzt gut vorbereitet.

Im Allgemeinen habe ich die University of Gloucestershire als eine sehr hilfsbereite, fördernde und soziale Universität erfahren. Ich war begeistert über Einrichtungen wie eine universitätseigene Arztpraxis, Studenten Bar, welche mit Couchen, TV, Billardtischen, ... ausgestattet ist, Gebetsräumen für Christen & Muslime, die Universitäts Chaplaincy, zahlreiche Sport Clubs, die Helpzone und Veranstaltungen wie international Cafe und organisierten Trips nach London, Bath, Bristol, Liverpool, Stratford, Oxford, Weston-super-Mare und Cambridge. Diese sollte man sich im Übrigen nicht entgehen lassen, denn sie sind organisiert, sehr günstig, man knüpft jede Menge soziale Kontakte und lernt viel über die englische Kultur.

Freizeit:

Für die Freizeitgestaltung gibt es in Cheltenham eine Vielzahl an Clubs und Bars, Restaurants und Cafes, schöne Parks und viele Geschäfte. Cheltenham ist eine zu jeder Tages und Wochenzeit belebte Stadt. Aber auch das Umland hat einiges zu bieten. Wer gut zu Fuß ist, der darf sich die herrliche Sicht auf Cheltenham vom Leckhampton Hill, Crickley oder Cleeve Hill nicht entgehen lassen.

Ebenfalls lohnt es sich ein Auto zu mieten und die wunderschöne Region der Cotswolds mit seinen malerischen und verträumten Dörfern mal auf eigene Faust zu erkunden. Städte wie Bourton on the Water, Winchcombe, Cirencester und Tewkesbury sind auf jeden Fall einen Ausflug wert!

Arbeiten:

Während meines Studiums habe ich, wie viele englische Studenten auf dem Racecourse in Cheltenham gearbeitet, welcher ebenfalls eine touristische Attraktion ist. Das war eine Erfahrung der ganz anderen Art, und eine gute Gelegenheit Kontakte auch mit Engländern zu knüpfen und einen Einblick ins englische Arbeitsleben zu bekommen.

Prinzipiell ist arbeiten auch als Auslandsstudent kein Problem. Alles was man tun muss, ist sich um eine National Insurance Number (NINo) kümmern und ein englisches Bankkonto eröffnen.

Den Antrag für eine NINo sollte man so zeitig wie möglich stellen, da dies ein längerer Prozess ist.

Fazit:

Ein Auslandssemester ist eine großartige und einmalige Chance! Ich selbst hatte eine sehr erfahrungsreiche Zeit. Geprägt von vielen Höhen und Tiefen überwiegen bei mir am Ende vor allen die positiven Seiten. Man lernt sich selbst neu kennen, entwickelt sich zu einem selbstbewussteren Menschen, lernt eine neue Kultur und Sprache kennen und lernt die Eigene schätzen, knüpft jede Menge Kontakte und gute Freundschaften und erweitert seinen beruflichen Horizont und seine Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Abschließend kann ich mit einem tränenden und einem lachenden Auge sagen, dass Cheltenham eine Art zweite Heimat für mich geworden ist.